

# Auszug aus Trash Poems

99 tierische und andere  
(un)menschliche Gedichte

A close-up photograph of a marmot, likely a Alpine marmot, sitting on a mossy rock. The marmot has thick, brown and grey fur and is looking slightly to the right. The background is a soft, out-of-focus landscape with some green grass and small blue flowers.

**Leseprobe**

Lupus Corvus Malus

© 2022 Lupus Corvus Malus  
Einbandbild: © 2016 WSFoto

Vue des Alpes (vue-des-alpes.de)

ISBN Softcover: 978-3-347-50866-8  
Textausgabe

ISBN Hardcover: 978-3-347-50867-5  
bebilderte Textausgabe

 **tredition**

1. Auflage 2022

Erscheinungsort: Hamburg

Verlag, Druck und Distribution:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig.

Kontakt: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice",  
Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

**Lupus Corvus Malus**

# **Trash Poems**

**99 tierische und andere  
(un)menschliche Gedichte**

# **Leseprobe**

*Aus dem Zyklus*

*Lyrik für den goldenen Mülleimer der Literaturgeschichte*

## Ein Vorwort

# Leseprobe

Liebe Leserin, lieber Leser – oder sollte ich der vermeintlich gendergerechten Masche folgen und „liebe Leser\*in“ oder – noch unpersönlicher – „liebe Lesende“ schreiben? Doch ist letzteres nur ein falsch gebeugter Plural oder eine verkappte Diskriminierung des männlichen „lieber Lesender“? Und wo bleibt das „es“, also „liebes Lesendes“?

Mein Ziel ist es nicht, die schöne und vielseitige deutsche Sprache auf dem Altar von Modeströmungen zu verballhornen, ich möchte vielmehr die Möglichkeiten unserer Sprache nutzen, um Sie mit kleinen Geschichten in Versform zu unterhalten – und vielleicht auch manchmal ein wenig nachdenklich zu stimmen.

Gedichte sind in der deutschen Literatur eine traditionelle Erzählform, von den Minnesängern des Mittelalters über Goethe und Schiller, Eichendorff und Mörike bis zu Joachim Ringelnatz. Als Schüler haben wir uns im Deutschunterricht zu meist unfreiwillig mit deren Werken befassen, sie auswendig lernen und rezitieren müssen – für pubertierende Pennäler eines naturwissenschaftlichen Gymnasiums war das eine Maximalstrafe.

Vor diesem Hintergrund eigener Erinnerungen kam mir eines Abends auf knapp 2.600 Höhenmetern vor einer Hütte in der Nähe des Großglockners – zugegebenermaßen nach ein oder zwei Gläsern Rotwein – die Idee, das zu ändern. Lyrik einmal anders – ganz im Stil von Heinz Erhardt, aber vielleicht noch etwas sinnbefreiter.

„Non-Sens“ war also das Ausgangsmotto; Sinnfreiheit – mit etwas schwarzem Humor – und doch auch manchmal mit einer gewissen Tiefgründigkeit und Kopfkino-Potential. Gedichte, die man gleich nach dem Lesen wieder vergessen sollte, allerdings mit der perfiden Eigenschaft, dass sich der eine oder andere Reim – wie ein musikalischer Ohrwurm – im Kopf festsetzt, ohne dass man ihn bewusst auswendig gelernt hat.

Jegliche Assoziation von Protagonisten mit lebenden Personen findet ausschließlich im Kopf des Lesers statt und ist keineswegs beabsichtigt.

Ich möchte, liebe Leser\*innen, liebe Leser\*außen und liebe Lesenden, Ihnen vermutlich nur lehrstofffernen Erinnerungen an den vielleicht ungeliebten oder möglicherweise sogar verhassten Deutschunterricht einige amüsante poetische Facetten hinzufügen, nämlich tierische und andere (un)menschliche Gedichte, so genannte *trash poems*; kurz gesagt:

**Lyrik für den goldenen Mülleimer der  
Literaturgeschichte**

Es begann mit den Murmeltieren vor der Berghütte:

### **Das Familienglück**

Tief im Berg in einer Grott'n  
lebt die Familie der Marmotten,  
Marmott-Vater dick und fett  
liegt in seinem Himmelbett,  
Marmott-Mama rank und schlank  
hat 'nen vollen Kleiderschrank,  
Marmott-Kinder, drei bis vier,  
klimpfern laut auf dem Klavier  
das Lied vom braven Murmeltier.

### **Literatur-Nematoden**

Ein Bücherwurm der alten Schule  
lebt im Buchladen von Jule;  
er frisst sich durch die Paperbacks,  
vom Kochbuch bis zu heißem Sex;  
er lässt bewusst kein Genre aus,  
in Büchern, da ist er zuhaus'.  
Er liebt die vielen schwarzen Lettern,  
die Seiten zaghaft umzublättern,  
mit dem Fingernagel zu markieren,  
die Stellen, die ihn interessieren.  
Doch diesen analogen Zeiten  
wird den Garaus man bereiten;  
der Bücherwurm - er kommt nie wieder,  
gibt's bald doch nur noch E-Book-Reader.

## Der Lebenskreis

Der Zitronenfalter Walter  
kann gut fliegen für sein Alter,  
denn gestern war er noch ein Wurm,  
entpuppte sich im Frühlingssturm  
zu einem hübschen Fluginsekt,  
das bei den Kindern Freude weckt.  
Er flattert leis' durchs Blumenmeer  
und trinkt die Blütenkelche leer,  
leuchtet zartgelb im Sonnenschein;  
er bleibt nicht gern für sich allein  
und möcht' ein Schmetterlingsweib frei'n.  
Das hübsche Faltermädchen Stella  
hat Flügel, die sind noch viel heller,  
drum hat er sie zur Frau genommen.  
Sie sind sich näher schon gekommen,  
fliegen verliebt durch Blumenauen,  
um sich die Welt dort anzuschauen.  
Es kommt der Herbst und es wird kälter,  
Walter und Stella sind schon älter,  
sie wärmen sich im Sonnenlicht,  
das nicht mehr grell heruntersticht,  
und schwelgen in vergang'nen Zeiten,  
die ihnen Frohsinn noch bereiten.

Leseprobe

## Die Okkupation der Natur

Im Walde, wenn der Tag anbricht,  
da streift das warme Morgenlicht  
vom Blattwerk fort die dunkle Nacht  
und die Tierwelt ist erwacht.

Es wird ein schöner Sommermorgen,  
jedoch die Tiere haben Sorgen.

Auf der Lichtung ruhig zu äsen,  
wär' der Traum des Rehs gewesen.

Auch die Hirsche und die Hasen  
würden gern in Ruhe grasen.

Doch heut' beginnt das Wochenende  
und für's Idyll bringt das die Wende.

'Die Tiere, die erschrecken sich,  
denn bunte Menschen nähern sich,  
und flitzen weit abseits der Wege  
durch die Natur und durchs Gehege.

Die Hasen rennen um ihr Leben  
und auch das Rotwild, das soeben  
noch auf der Lichtung hat gegrast,  
findet heute keine Rast.

Der Wald, der einstmals ihrer war,  
ist jetzt für sie eine Gefahr;

der Freizeitmensch hat ihn entdeckt,  
die coolsten Tracks schon abgesteckt,  
bei Twitter kriegt er viele Likes  
als Top-Revier für Mountainbikes.

## Global warming

Eisbär Ingvar mag die Scholle,  
auf der er trocknet seine Wolle.  
Stets wenn er beim Schwimmen war,  
ist ganz nass das Bärenhaar.

Im Eismeer wird es immer wärmer,  
das freut die Eisbär-Sonnenschwärmer.

Das Eis, das taut, der Eisbär schaut,  
was sich da wohl zusammenbraut?

## Die Reise-Diarrhoe

Das Bakterium E-Coli  
lebt im Darm vom Kolibri,  
der immer flink vom Nektar zehrt,  
weil die Blüte sich nicht wehrt.

Karibik-Flora und das Meer,  
der Kolibri, der liebt das sehr.

Er fliegt umher in dem Jardin  
vom Karibik-Eiland Saint Martin;  
halb Niederland halb Frankenland,  
wird es Sint Maarten auch genannt.

Am Airport von Sint Maarten,  
wo die Touristen warten,  
entleert sich flugs der Kolibri,  
befreit sich von dem E-Coli.

Dieses landet auf 'ner Speise  
und geht mit Touris auf die Reise.

## Respekt vor der Schöpfung

Das Küken war g'rad frisch geschlüpft,  
als es munter aus dem Brutschrank hüpfte,  
getrieben von dem Wunsch zu leben,  
doch Hennenwärme wird's nicht geben.

Stattdessen wird man sie nun testen,  
ob sie sich eignen für das Mästen.

Die männlichen der kleinen Knäuel  
erwartet jetzt der nächste Gräuel;  
sie erblickten erst das Licht der Welt,  
doch gleich wird's wieder abgestellt.

Die Weibchen aber lässt das kalt;  
sie wandern in die Mastanstalt

und dürfen noch fünf Wochen leben,  
bevor sie uns ihr Bestes geben.

Man spricht von Lebensmittel-Produktion,  
doch für die Schöpfung ist's der Hohn.

Auch Tiere sind vor Gott Geschöpfe  
und nicht nur da für Essenstöpfe.

Wenn wir Menschen Hunger haben  
und möchten uns am Braten laben,  
dann sollten wir stets daran denken,  
dass die Tiere uns ihr Leben schenken.

Leseprobe

## Aufmerksamkeitsdefizit

Die Chef-Hyäne unterdrückt,  
– was sicher nur sie selbst verzückt –  
das Tiervolk in dem großen Land,  
das daran keine Freude fand.

Und dann ist es ganz schnell passiert:  
Hyänen haben's infiltriert.

Die einst so freie Welt der Steppen  
wird nun beherrscht von diesen Deppen.  
Korrupt füllt jetzt sich seinen Sack  
das gierige Hyänenpack.

Wer gegen sie das Wort erhebt,  
den nächsten Tag nicht überlebt,

wer kritisiert und Stimmung macht,  
wird still und heimlich umgebracht.

Spitzel streifen durch das Land,  
stell'n Freiheitskämpfer an die Wand;  
sie sichern die Gewalt im Lande  
für die herrschende Verbrecherbande.

Das Volk verarmt und resigniert,  
's hat leider viel zu spät kapiert,  
dass Ignorieren von Idioten,  
die unmerklich das Volk bedrohten,  
und zu viel Toleranz im Lande  
den Weg freimachte für die Bande.

## Inhaltsverzeichnis der Textausgabe:

### Inhalt

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| <b>Ein Vorwort</b> .....             | <b>1</b> |
| Das Familienglück .....              | 3        |
| <b>Sinnbefreites</b> .....           | <b>5</b> |
| Don't drink and fly .....            | 5        |
| Ein Bärenspaß.....                   | 5        |
| Literatur-Nematoden .....            | 6        |
| Die Allergie.....                    | 6        |
| Das Missverständnis .....            | 7        |
| E-Mobilität .....                    | 7        |
| Der schweinische Computer-Freak..... | 8        |
| Der Sonntagsbraten .....             | 8        |
| Das Herpesvirus .....                | 9        |
| Terra Incognita .....                | 9        |
| Die Sehnsucht nach Freiheit.....     | 10       |
| Ein warmes Plätzchen .....           | 10       |
| Tierischer Veganismus.....           | 11       |
| Honi soit qui mal y pense.....       | 11       |
| Oachkatz'l .....                     | 12       |
| Ozapft is' .....                     | 13       |
| Pubertät .....                       | 13       |
| Mehlwurmschicksal .....              | 14       |
| Wasser und Seife.....                | 15       |
| Nikolaus .....                       | 15       |
| Heringswanderung .....               | 16       |
| Verkehrte Welt .....                 | 16       |
| Rehvaliltät .....                    | 17       |
| Das Affentheater .....               | 18       |

|                                    |           |
|------------------------------------|-----------|
| Die Urlaubsreise.....              | 18        |
| Des Marders Schreck.....           | 19        |
| Ausgestorben! .....                | 20        |
| Autopodium.....                    | 21        |
| <b>Romantisches.....</b>           | <b>23</b> |
| Soft Shell.....                    | 23        |
| Haftnotizen.....                   | 23        |
| Summer in the City.....            | 24        |
| Der Lebenskreis.....               | 25        |
| Die Klapperstörche.....            | 26        |
| Adam und Eva .....                 | 27        |
| <b>Ökologisches .....</b>          | <b>29</b> |
| Diktatur der Metabolisten .....    | 29        |
| Die Okkupation der Natur .....     | 30        |
| Artenschutz - falsch gedacht ..... | 31        |
| In vino veritas.....               | 32        |
| Winterzeit .....                   | 33        |
| Selbsthilfe.....                   | 34        |
| Ende und Beginn der Eiszeit.....   | 35        |
| Bergsteigerglück .....             | 36        |
| Global warming .....               | 37        |
| <b>Abenteuerliches .....</b>       | <b>39</b> |
| Lummenschreck.....                 | 39        |
| A may day in the home office ..... | 40        |
| Ragout fin.....                    | 41        |
| Der Mann im Mond.....              | 42        |
| Schwanenträume .....               | 43        |
| Fridolins Abenteuer.....           | 44        |
| Die Reise-Diarrhoe .....           | 45        |

|                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| Die Wüstenexpedition .....        | 46        |
| Überwintern .....                 | 46        |
| Geld reist um die Welt .....      | 47        |
| E-Type-Safari .....               | 48        |
| Die Kollekte .....                | 48        |
| Die Abenteuerreise .....          | 50        |
| Evelyns Luftfahrt .....           | 51        |
| <b>Schicksalhaftes .....</b>      | <b>53</b> |
| Die unerfüllte Liebe .....        | 53        |
| Nonsens majestix .....            | 53        |
| Das Schnakenschicksal .....       | 54        |
| Das Sonnenbad im Wattenmeer ..... | 54        |
| Das Läuseschicksal .....          | 55        |
| Die Wasserrettung .....           | 55        |
| Auf Spurensuche .....             | 56        |
| Farbenfroh? .....                 | 56        |
| Katzenschicksal .....             | 57        |
| Zwetschgenwasser .....            | 58        |
| Das verpasste Lebensglück .....   | 58        |
| Die Martinsgans .....             | 59        |
| Trota Gardesana .....             | 60        |
| Raumfahrerschicksal .....         | 61        |
| Finkenwerder Schicksal .....      | 62        |
| Nordsee-Poesie .....              | 62        |
| Gier frisst Hirn .....            | 63        |
| In letzter Sekunde .....          | 63        |
| Bauernschläue .....               | 64        |
| Badische Poesie .....             | 64        |
| La pulce d'acqua .....            | 65        |
| Zeckenschicksal .....             | 65        |

|  |           |
|--|-----------|
| Respekt vor der Schöpfung .....        | 66        |
| Das Osterfeuer.....                    | 67        |
| Geteiltes Leid.....                    | 68        |
| Rudolph the Red Nose Reindeer .....    | 69        |
| <b>Nachdenkliches.....</b>             | <b>71</b> |
| Despotenschicksal.....                 | 71        |
| Der Marsch der Lemminge.....           | 72        |
| Die Illusion vom fernen Glück.....     | 73        |
| Leadership .....                       | 74        |
| The Big Liar .....                     | 74        |
| Scheinheiligkeit.....                  | 76        |
| Der Despot.....                        | 77        |
| Pandaschicksal .....                   | 78        |
| Der Welten Lauf.....                   | 78        |
| Aus der Geschichte nichts gelernt..... | 79        |
| Die Solidarität.....                   | 80        |
| Subversives Streben.....               | 80        |
| Dumpfbacken.....                       | 81        |
| Fluchtursachen.....                    | 82        |
| Aufmerksamkeitsdefizit .....           | 83        |

Es begann eines Abends vor einer Berghütte auf fast 2.600 Metern Höhe bei der Beobachtung der Murmeltiere. Was mögen diese pummeligen und doch flinken Tierchen über uns Menschen denken?

Lässt sich unser menschliches Leben und Verhalten auf diese putzigen Nager projizieren, die bei drohender Gefahr die Stille des Hochgebirges mit Ihrem Warnpfeiff jäh durchbrechen? Haben Tiere gar ein besseres Sozialverhalten als wir Menschen?

All diese Gedanken führten zu der Erkenntnis, dass es an der Zeit ist, darüber ein paar tierische und andere (un)menschliche Gedichte zu verfassen, allerdings mit einem gewissen Nonsens-Faktor. Diese nicht ganz ernst zu nehmenden, aber zum Teil doch hintergründigen Trash-Poems sind prädestiniert für den goldenen Mülleimer der Literaturgeschichte.



tredition